

5. Kapitalerhöhung: 67% gezeichnet!

Bereits 500 neue Aktionäre „schreiben ihr Geld in den Wind“

Am 31. Juli war mit dem Ende der Bezugsrechtsfrist die erste Etappe der 5. Kapitalerhöhung beendet. Und, um bei einer sportlichen Formulierung zu bleiben: Der Zielsprint war spannend bis zur letzten Sekunde und brachte ein rekordverdächtiges Ergebnis.

Schwarzenberg, Ende Juli 2002: Überquellende Briefkästen, gestresste Postler, ausgelastete Telefonleitungen, Besucherinnen und Besucher, die sich die Klinke der Bürotür in die Hand drückten und Petra Koller im Dauereinsatz – die zu Ende gehende Bezugsrechtsfrist der 5. Kapitalerhöhung ließ an Intensität nichts zu wünschen übrig. Dieser Ansturm führte nicht nur dazu, dass unsere Erwartungen (offiziell 40%, die verwegenen Prognosen lagen Bürointern bei 60%) bei weitem übertroffen



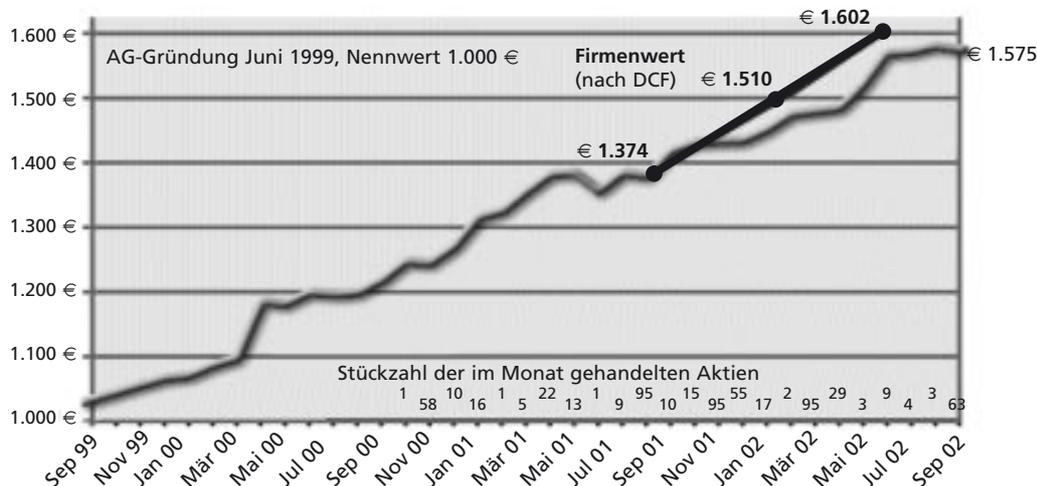
Der Montagekran im Tauernwindpark bietet erstaunliche Parkmöglichkeiten

wurden, er bedeutete auch ein paar Tage Zeitbedarf für die Aufarbeitung der Zeichnungsscheine. Hier das erfreuliche Ergebnis: Anzahl der im Rahmen der Bezugsrechtsfrist gezeichneten Aktien der 5. Kapitalerhöhung: **5.343 Stück, das sind 64,71%**

Dieses Ergebnis ist für uns eine Bestätigung der gewählten Vorgangsweise und des Engagements und der Identifikation mit dem Unternehmen unserer Aktionärinnen und Aktionäre, ohne die dieser Erfolg nicht denkbar wäre.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

Aktien-(Firmen-)wert sowie Rückkaufwert der WEB Windenergie Aktie





Editorial

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sowie Gesellschafterinnen und Gesellschafter der WEB Windenergie Gruppe

Wir alle haben noch die dramatischen und erschütternden Bilder der Hochwasserkatastrophe in uns. Pegelstände, die kaum jemand für möglich gehalten hat. Und vor allem Wetterkonstellationen, welche diese enormen Regenmengen ermöglichten. Das auslösende Adriatief (oder Genuatief) kennen wir aus der Sicht eines Windkraftbetreibers schon lange. Es tritt vor allem im Frühjahr häufig auf, wandert über die Adria nach Osten und beschert uns in Ostösterreich auf Grund der Spiralförmigkeit sehr konstante und energieintensive Ost- bis Südostwinde. Da dieser Tiefdruckwirbel in der Regel im Frühjahr auftritt, nimmt er kaum große Wassermengen auf. Diesmal mitten im Hochsommer auftretend, tankte er sich im Mittelmeer und in der Adria mit Feuchtigkeit voll und entlud sich über Mitteleuropa. Unglaubliche 412 l/m² regnete es z.B. über Teilen des Erzgebirges. Müssen wir uns vermehrt auf solche Wetterphänomene einstellen? Ich denke man muss doch mit häufigerem Auftreten rechnen.

Ich wurde oft gefragt, ob die WEB von zukünftigen Hochwasserereignissen und sonstigen Klimakatastrophen betroffen sein wird. Ich denke die Windenergie befindet sich hier in einem sehr sicheren Bereich. Hochwasserschäden sind durch die exponierten Standorte kaum zu erwarten. Sturmschäden treten bis ca. 200 km/h Windgeschwindigkeiten in der Regel nicht auf. Sollten dennoch Schäden auftreten, werden sie von Versicherungen weitreichend abgedeckt. Dies betrifft Hochwasser- und Sturmschäden, Blitz- und sonstige Unwetterschäden. Versichert ist der Maschinenbruch und der Ertragsausfall. Wir wünschen uns jedoch alle, dass diese Ereignisse nie oder kaum eintreten.

Wo man sein Geld investiert, ist in Zeiten wie diesen entscheidender denn je. Erstens stellt sich die Frage der Investitionssicherheit in wirtschaftlicher und technischer Sicht. Zweitens ist es nicht unwichtig, veranlagtes Kapital sinnvoll für unsere Umwelt arbeiten zu lassen. Ich denke es ist für uns alle angenehmer zu wissen, dass mit unserem Geld nicht Waffen produziert werden sondern ökologisch sinnvoller Strom aus Windenergie.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst mit viel Wind, nicht nur zum Drachensteigen!

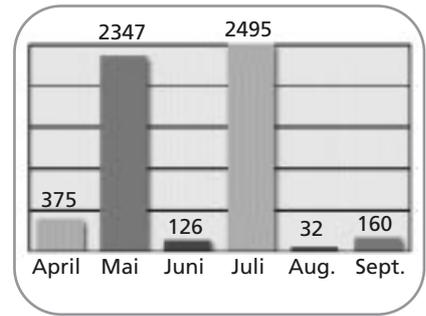
Ihr

Fortsetzung von Seite 1

Nochmals ein Dankeschön aus Schwarzenberg an alle, die zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben.

Der weitere Verlauf der 5. Kapitalerhöhung war erwartungsgemäß von einer niedrigeren Anzahl an Zeichnungen im August und September gekennzeichnet. Nicht nur das WEB – Team, auch die Anlegerinnen und Anleger legten eine Verschnaufpause ein.

Die im Vergleich zum August wieder deutlich gestiegenen Zeichnungen im September deuten aber auf erste Erfolge der Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit hin, da es sich bei den Personen die jetzt zeichnen durchwegs um neue Interessentinnen und Inte-



5. Kapitalerhöhung Zeichnungsverlauf

ressentten handelt. Der Herbst wird zeigen, inwieweit dieser Trend anhält. Der aktuelle Zeichnungsstand mit Ende September: **5.535 Stück oder 67,03%**

Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit

Messeauftritte der WEB Windenergie AG

Vom 17. bis 20. Oktober ist die WEB Windenergie AG mit einem Informationsstand auf der Gewinn-Messe im Wiener Messezentrum vertreten. Dort können sich alle Interessenten in Halle 16 bei Stand Nr. 16404 über unser Unternehmen und über Beteiligungsmöglichkeiten an Windkraftprojekten informieren.

Öffnungszeiten:

Do. & Fr. 10.00 – 19.00 Uhr
Sa. & So. 10.00 - 18.00 Uhr
www.gewinnmesse.at

Eine Woche später, von 25. bis 27. Oktober, sind wir bei der Trend-Messe im Stadtsaal von Waidhofen/Thaya anzutreffen.

Öffnungszeiten:

Fr. 13.00 – 19.00 Uhr
Sa. & So. 9.00 - 18.00 Uhr

Nutzen Sie die Möglichkeit, um sich im persönlichen Gespräch zu informieren. Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne!

Mailing-Aktionen

Um die WEB Windenergie AG auch überregional bekannter zu machen, wurden seit dem Sommer mehrere mailing-Aktionen durchgeführt. Österreichweit (mit Schwerpunkten in Niederösterreich und der Steiermark) wurden über 32.000 Adressen angeschrieben, die nach verschiedenen Zielgruppen ausgewählt wurden. So wurde zum Beispiel Klimabündnisgemeinden die Zusammenarbeit im Bereich der erneuerbaren Energie-

träger angeboten.

Diese Aussendungen bedeuteten für das WEB-Büro in Schwarzenberg eine nicht unbedeutende logistische Herausforderung.

Der Rücklauf sowohl an Nachfragen von Interessentinnen und Interessenten, als auch an Zeichnungsscheinen ist sehr zufrieden stellend und hält nach wie vor an.

Vorträge

Die Vortragssaison im Herbst begann am 26. September im Solarhaus in Katsdorf. Im sehr energiegeladenen Vortragort, den Ausstellungsräumen der Solar Gesellschaft mbH, konnten umgeben von Sonnenkollektoren, Warmwasserspeichern und sämtlichem Solar-Zubehör über 40 Personen begrüßt werden. Erfreulich war, dass neben einigen

treuen Mühlviertler Altaktionären, viele sachkundige Neuinteressenten für unsere Angebote anwesend waren. Herzlichen Dank an das Solar-Team für die Einladung und die gute Zusammenarbeit!

Für weitere Vorträge werden wir nach regionalen Gesichtspunkten rechtzeitig einladen.



Der Tauernwindpark am 30. September 2002: Die Endmontage der 2. Anlage ist in vollem Gang

Baufortschritt in Oberzeiring

Die erste Anlage liefert seit 1. Oktober Strom ins Netz

Spektakulär und spannend verlief der Sommer auf dem Kobaldeck. Die Verantwortlichen der Tauernwind GmbH durchlebten und durchleben alle Höhen und Tiefen eines Windpark – Projektanten. Hier der Verlauf der Bauarbeiten:

Mit Spannung erwarteten Auftraggeber, Planer und ausführende Unternehmen den lange angekündigten ersten Hubschraubertransport der Rotorblätter am 1. und 2. August.



Der beeindruckende Antonov-Hubschrauber der Firma Heliswiss

Bereits in der Nacht hatten Regenfälle die Lagerplätze aufgeweicht, auch am Morgen ließ der Regen nicht nach. Tiefhängende Wolken und aufkommender Nebel begleiteten den Start des ersten Fluges.

Nach den ersten beiden Flügen entschieden sich die Verantwortlichen für den Abbruch der Arbeiten: Schlechte Sicht- und Wetterverhältnisse sowie technische Probleme waren ausschlaggebend.

Die Tragfähigkeit des Hubschraubers beträgt 5000 kg auf einer Meereshöhe von 500 m. Auf 2000 m Meereshöhe nur mehr 3.650 kg bei 20 Grad Celsius, 4.150 kg bei 15 Grad Celsius. Diese Werte ließen bei 3,7 Tonnen schweren Rotorblättern keine ausreichenden Spielräume für die präzise Handhabung der Blätter beim An- und Abhängen.

Ungeachtet der Verzögerungen beim Rotorblatttransport wurde die Montage der Anlagentürme fortgesetzt: bis 11. September wurden alle elf Türme fertig montiert. Am 11. September langte das erste Maschinenhaus in Oberzeiring ein, es wurde sofort zum Standort gebracht

und installiert. Ing. Joachim Payer vom Planungsbüro Energiewerkstatt: „Wir rechnen damit, dass die erste Anlage bis 20. September fix fertig montiert sein wird, mit Maschinenhaus und Rotorblättern!“

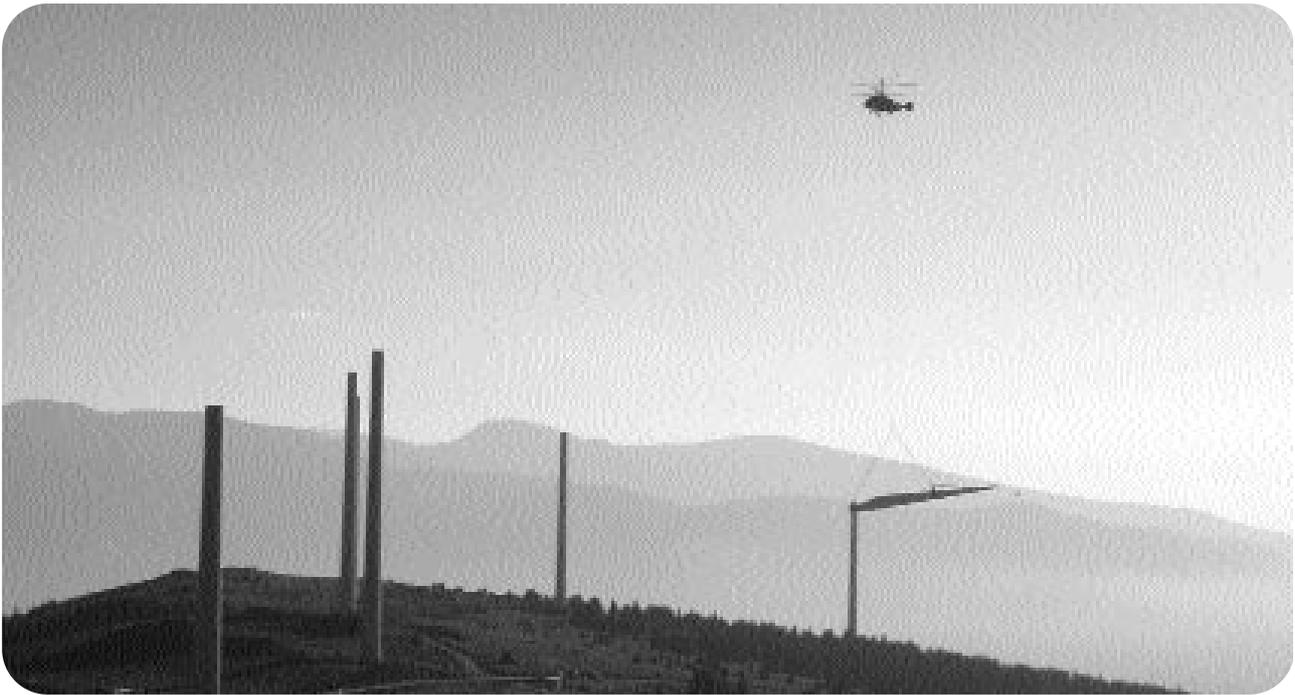
Nach der Überprüfung mehrerer Varianten wurde beschlossen, einen zweiten Versuch zum Transport der Rotorblätter mit dem Hubschrauber zu unternehmen. Dass diese Entscheidung richtig war, zeigt der Bericht der Tauernwind GmbH zu diesem Ereignis:

Sensationeller Rotorblatttransport in Oberzeiring gelungen!

9. September 2002

Das Warten hat sich ausgezahlt: ein prachtvolles Frühherbstwochenende mit ausgezeichneten Sichtverhältnissen ermöglichte nach den vergeblichen Versuchen der letzten Wochen den Rotorblatttransport in Oberzeiring. Hunderte Schaulustige verfolgten das spektakuläre Schauspiel der fliegenden Rotorblätter. Es hätte nicht perfekter sein können: der Hubschrauber des Schweizer Flugunternehmens Heliswiss traf am

Bitte auf nächster Seite weiterlesen!



Rotorblatt-Transport bei Postkartenwetter!

Fortsetzung von Seite 3

Freitag, 06.09., nachmittags in Oberzeiring ein. Laut Plan begannen die Transportflüge am Samstag um sechs Uhr in der Früh zunächst mit einem Probebeweg. Nach dem ersten Rotorblatt verlängerte man das Gehänge auf 160m, um die Blätter beim Abladen am Berg nicht zu beschädigen. Eine kalte Luftströmung ermöglichte die Transporte den gesamten Tag über ohne Unterbrechungen durchzuführen. Somit konnte ein Großteil der Blätter schon am Samstag aufs Kobaldeck geflogen werden, sodass für Sonntag nur mehr 12 übrig blieben. Auch am Sonntag ging alles wie geplant: bis 12 Uhr dreißig waren alle 34 Rotorblätter oben.

Ein Riesenerfolg sowohl für die beteiligten Unternehmen wie auch für die vielen interessierten Zuschauer, die das wunderschöne Wochenende genutzt hatten, um ein wirklich außergewöhnliches Spektakel zu erleben.

D.I.Trauttmansdorff: „Jetzt steht der zügigen Fertigstellung des Windparks eigentlich nichts mehr im Wege. Ab dieser Woche werden die Maschinenhäuser geliefert und auch sofort montiert. Mindestens ein Windrad wird am Freitag komplett fertig sein.“

Was der zügigen Fertigstellung des Windparks dann doch im Wege stand, war der erste Wintereinbruch am 24. September! Durch die Schneefälle wurden sowohl der Transport der Maschinenhäuser, als auch die Montagearbeiten in 1.900 m Seehöhe verzögert.

Mit der Wetterbesserung konnten aber die Arbeiten am 30. September wieder aufgenommen werden und laufen auf Hochtouren.

In den nächsten Tagen/Wochen kommen die leicht lieferverzögerten Maschinenhäuser. Technisch sind die ersten beiden Anlagen die schwierigsten, weil die Maschinenhäuser nach der eh schon recht steilen und vor allem engen Anfahrt aufs Kobaldeck (vier Mal stekengeblieben) am Schluss noch ein enorm steiles Stück bis zur betreffenden Anlage hinaufgehievt werden müssen.

„Die erste Oktoberwoche kommen noch weitere vier Maschinenhäuser und zwei weitere Inbetriebnahmeteams, voraussichtlich auch noch ein weiterer Kran, um die Verzögerungen der letzten Wochen aufzuholen und den Mon-

tagefortschritt zu beschleunigen,“ berichtet Mag. Dorothea Trauttmansdorff von der Tauernwind GmbH und zeigt sich mit dem Baufortschritt im Großen und Ganzen zufrieden.

Da die Netzanbindung und die Arbeiten im Umspannwerk fertig gestellt sind, ist mit den günstigen Wetterprognosen für die erste Oktoberwoche die Inbetriebnahme der ersten Anlagen und die Produktion der ersten Kilowattstunden im Tauernwindpark zu erwarten!

Soweit zum Baufortschritt, noch eine erfreuliche Neuigkeit gibt es zu berichten: Tauernwind hat den österreichischen Eurosolarpreis 2002 in der Kategorie B (Industrielle und Kommerzielle Unternehmen) gewonnen!

Näheres dazu unter: www.eurosolar.at



Das Maschinenhaus einer V66 in einer Kehre der Höhenstraße



Kabelverlegearbeiten im Windpark Wörbzig

Bauarbeiten für bisher größten WEB Windpark haben begonnen

Trotz des Jahrhunderthochwassers in Ostdeutschland haben im August die Bauarbeiten zum Windpark Wörbzig in Sachsen-Anhalt plangemäß begonnen. Der Windpark wird in drei Baustufen errichtet, wobei in der ersten Phase sieben Anlagen der Marke Vestas V66 mit je 1.650 kW Leistung installiert werden. Die dafür notwendigen Wege sind bereits gebaut und auch die Kabelverlegung im Windpark ist schon weit fortgeschritten. Derzeit werden gerade die ersten Fundamente beto-

niert, die Anlagen sollen in der letzten Oktoberwoche geliefert werden.

Bis Ende November wird laut Auskunft des Generalunternehmers auch das Umspannwerk betriebsbereit sein. Somit sollten noch in diesem Jahr die ersten Kilowattstunden an diesem Standort produziert werden.

Die weiteren Ausbaustufen des Windparks auf insgesamt 19 Anlagen werden dann im nächsten und im übernächsten Jahr erfolgen.

Neue www.windkraft.at online

Nach der „Inbetriebnahme“ der neugestalteten Homepage war der erste Arbeitsschwerpunkt unseres neuen Mitarbeiters über die Sommermonate ihre Optimierung. Anlaufschwierigkeiten waren zu beseitigen, Ergänzungen und Erweiterungen wurden eingearbeitet. „Wichtig ist, dass es vor allem ein sehr aktuelles Medium ist. Dies ist durch Michael Steinböck, der die Homepage vor Ort betreut, gewährleistet“ betont WEB-Vorstand Andreas Dangl.

„Wir sind stolz, unser Unternehmen auch in Zukunft auf professionelle Art im Internet präsentieren zu können und laden Sie herzlich ein, im neu eingerichteten Forum mit zu diskutieren.“

Ebenfalls neu ist die Möglichkeit, per e-mail unsere newsletter zu beziehen, in denen Interessantes aus der Windbranche und über Energiethemen berichtet wird. Die news-group für unsere Aktionärinnen und Aktionäre bleibt daneben natürlich nach wie vor bestehen.

Wir begrüßen einen neuen Mitarbeiter in Schwarzenberg



Michael Steinböck

Jahrgang 1976, geboren in St.Pölten; wohnhaft in Brunn bei Waidhofen/Thaya verheiratet, 2 Kinder
Datenbank und Multimedia

Aufgewachsen im „Ökodorf Eschenau“ entdeckte er schon früh seine Liebe und Verbundenheit zur Natur. Bereits während seiner Ausbildung zum Volksschullehrer an der Pädagogischen Akademie in Krems verschlugen ihn „höhere Mächte“ ins Waldviertel.

Nach einem Jahr als Verantwortlicher für Tourismus und Kultur in einem Waldviertler Kloster nutzte er die Chance zur Weiterbildung und ließ sich an der Fachhochschule Wiener Neustadt zum Informationstechnologie-Allrounder umschulen.

Im WEB-Büro liegt die Administration der Homepage in seinen Händen. Außerdem kümmert er sich darum, dass trotz immer weiter wachsender Datenberge nicht die Übersicht verloren wird.

Umgang mit sensiblen Daten

Da wir bereits mehrere Anfragen von Aktionären hatten, ob das Aktienbuch der WEB Windenergie AG über das Internet einsehbar ist, möchten wir klarstellen:

Selbstverständlich werden Daten, die nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind, nicht über die Homepage zugänglich sein. Das trifft auf das Aktienbuch genauso zu wie auf die Angebots- und Nachfrageliste.

Stromproduktion der WEB-Gruppe – 2002

Standort	Leistung	Prognose	Gesamt 01	Gesamt 02	% der Jahres- prognose	Jan 02
WEB Windenergie AG - Österreich						
Grafenschlag I	600 kW	880.000	796.679	622.401	71%	113.030
Hagenbrunn I	600 kW	1.094.000	1.192.996	825.799	75%	107.234
Hagenbrunn II, III	2x660 kW	2.509.800	2.770.114	1.929.860	77%	252.735
Matzen	750 kW	1.385.000	1.577.149	1.152.533	83%	118.139
Michelbach	225 kW	487.000	518.482	341.173	70%	56.471
Oberstrahlbach	3x600 kW	2.040.000	1.951.391	1.587.838	78%	284.102
Parbasdorf III	600 kW	1.100.000	1.145.891	832.153	76%	94.555
Pottenbrunn I-V	5x500 kW	4.990.000	4.911.458	3.897.657	78%	661.925
Pottenbrunn VI, VII	2x600 kW	2.332.000	2.312.666	1.891.377	81%	343.498
Seyring II	660 kW	1.208.000	1.352.932	994.844	82%	128.219
Seyring III	750 kW	1.300.000	1.490.667	1.116.040	86%	137.645
Vösendorf	600 kW	890.000	920.920	663.748	75%	98.879
Breitenlee I-III	3x850 kW	3.172.500		2.149.502	68%	0
Summe Österreich	14.155 kW	23.388.300	20.941.345	18.004.925	77%	
WEB Windenergie AG - Deutschland						
WP Glaubitz	8x850 kW	10.104.000	1.291.545	6.531.245	65%	1.057.677
Görmin	660 kW	1.271.600	1.143.119	895.911	70%	153.258
Kühndorf	600 kW	500.000	439.267	366.241	73%	51.637
WP Upgant Schott	2x600 kW	2.666.715	2.408.358	1.896.317	71%	362.922
WP Weener	2x1.650 kW	5.817.600	4.706.099	3.496.842	60%	508.357
Summe Deutschland	12.560 kW	20.359.915	9.988.388	13.186.557	65%	
Beteiligungen der WEB Windenergie AG						
Simonsfeld KG 2%	150,4 kW	286.520	243.965	207.321	72%	29.895
WP Eschenau 30%	300 kW	600.000	517.364	392.280	65%	56.303
WP Stockerau 17,27%	415 kW	690.800	637.094	463.368	67%	57.763
WP Bruck/Leitha 4,44%	400 kW	688.200	814.510	588.636	86%	73.994
Summe Beteiligungen	1231,4 kW	2.265.520	2.212.933	1.651.604	73%	
SUMME WEB Windenergie AG Gesamt			33.142.666	32.843.086		
Parbasdorf I, II	2x600 kW	2.200.000	2.371.641	1.651.153	75%	192.716
Hagenbrunn IV	660 kW	1.254.900	1.348.862	989.303	79%	126.740
Summe Steppenwind	1.860 kW	3.454.900	3.720.503	2.640.456		
Grafenschlag	600 kW	880.000	822.407	506.465	58%	116.689
WS Gerasdorf	600 kW	1.101.500	1.327.139	897.378	81%	100.173

Wir weisen darauf hin, dass die Erträge von Steppenwind, Grafenschlag und Gerasdorf nicht zur WEB Windenergie AG gehören.

Aktuelle Zahlen der WEB Unternehmensgruppe

Kraftwerksleistung in MW	31,119	Erdöläquivalent (bei Produktion in Heizkraftwerk) in Tonnen	40.282
Jahresproduktionsvermögen der Kraftwerksleistung in MWh	52.500	(Entspricht einer Menge von LKW-Tankwagen)	1.790
Versorgungsäquivalent in Haushalten	17.500	Einsparung von CO ₂ nach österr. Aufbringungsstruktur in Tonnen	100.706
Bisherige Produktion der WEB Unternehmensgruppe in MWh	125.882	Investitionen Gesamt (in Mio. Euro)	32,10
		GesellschafterInnen	1.828

Feb 02	Mär 02	Apr 02	Mai 02	Jun 02	Jul 02	Aug 02	Sep 02
--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

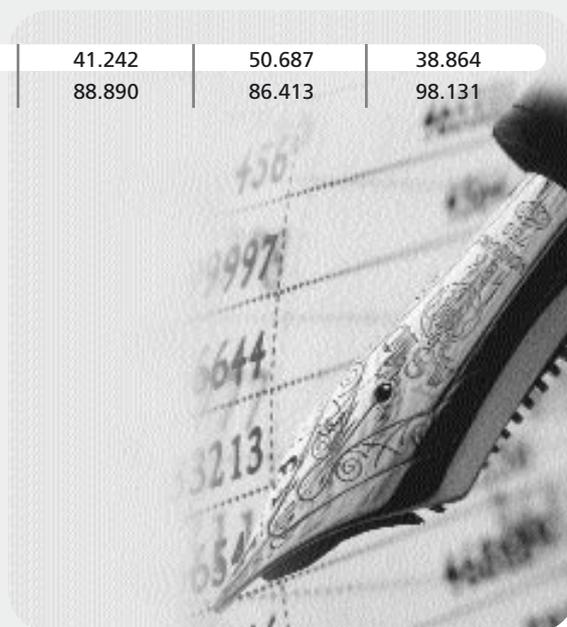
157.817	75.372	61.914	58.505	29.637	39.526	49.952	36.648
111.113	123.802	89.561	99.175	65.606	78.540	74.322	76.446
249.430	291.180	221.039	218.707	162.231	199.006	165.897	169.635
153.097	193.058	126.124	152.024	105.375	111.535	97.482	95.699
64.459	38.776	29.526	34.380	30.215	32.937	28.640	25.769
372.991	177.402	133.845	158.811	128.739	99.295	131.878	100.775
120.474	142.262	84.806	106.905	70.999	74.244	68.804	69.104
667.602	350.649	371.441	405.638	496.742	326.265	316.550	300.845
311.393	169.163	181.074	199.646	233.243	156.721	156.040	140.599
139.303	145.987	106.138	121.908	78.791	95.358	83.974	95.166
154.881	169.021	124.930	136.867	90.339	106.444	93.618	102.295
92.546	87.227	64.378	73.893	57.016	67.144	61.210	61.455
0	0	308.511	475.095	343.562	352.547	314.148	355.639

1.710.326	966.086	648.511	396.726	486.035	571.064	299.437	395.383
163.040	121.087	69.241	55.168	103.341	92.724	67.482	70.571
76.283	43.553	52.858	26.216	27.773	34.775	21.777	31.369
465.498	273.312	167.006	160.307	161.178	172.661	49.166	84.267
993.295	558.113	267.997	289.174	264.624	292.210	126.317	196.755

32.607	32.580	22.879	25.036	15.901	18.219	14.572	15.632
72.408	45.160	31.948	41.107	53.745	31.203	31.338	29.068
77.277	72.435	45.956	62.425	37.769	36.199	37.469	36.075
85.415	104.727	56.306	68.028	52.050	53.228	46.510	48.378

224.676	284.047	161.906	212.554	145.094	145.144	139.641	145.375
127.002	145.157	109.695	121.133	80.360	98.937	87.876	92.376

143.424	0	3.448	59.889	52.222	41.242	50.687	38.864
131.045	146.448	55.882	115.696	74.700	88.890	86.413	98.131



Angebot der oekostrom AG

Dieser Ausgabe des WEB aktuell liegt ein Gutschein der oekostrom AG bei. Er bietet die Möglichkeit, den Stromanbieter mit einem Bonus zu wechseln.

Seit dem 1. Oktober 2002 ist der Gasmarkt in Österreich liberalisiert. In den Medien wird die Verbilligung für die betroffenen Haushalte als Vorteil gepriesen, von 100 Euro Einsparung pro Jahr ist die Rede.

Kommt Ihnen das irgendwie bekannt vor?

Vor genau einem Jahr wurde der Strommarkt liberalisiert und die Vorteile für die Konsumentinnen und Konsumenten ... (siehe oben). Dazu ein Zitat aus ORF-on vom 1. Oktober 2002: „Freie Stromwahl – kaum geringere Kosten. Der Strommarkt wurde vor einem Jahr für private Anbieter geöffnet. Deutliche Strompreissenkungen sind ausgeblieben, haben Konsumentenschützer festgestellt.“

Was aber der liberalisierte Markt nach wie vor bietet ist die Möglichkeit, den Stromanbieter nach ökologischen Kriterien auszuwählen. Die oekostrom AG ist hier ein Anbieter der ersten Stunde, sie hat mit über 50% den höchsten Windkraftanteil aller europäischen Stromversorger. Dies nicht zuletzt deswegen, weil seit April 2002 acht Windkraftanlagen der WEB für die oekostrom AG arbeiten. Es handelt sich dabei um unsere „Altanlagen“ in Oberstrahlbach, Grafenschlag, Hagenbrunn, Parbasdorf und Michelbach. Damit liefert die WEB fast ein Drittel des Stromes der oekostrom AG.

Die oekostrom AG versorgt mittlerweile 2500 Kunden – darunter natürlich auch das WEB Büro – und einige größere Abnehmer mit 100% Ökostrom, aber auch jeder WEB Beteiligte kann bei einem Umstieg über die oekostrom AG den Strom aus den eigenen Kraftwerken beziehen. Weitere Informationen gibt es unter www.oekostrom.at



In der traditionell starken WEB-Delegation waren neben den Vorständen Andreas Dangl und Andreas Pasielak, Projektleiter Andreas Dimter, Petra Koller und Martina Willfurth vom WEB-Büro auch drei Aufsichtsräte vertreten, Franz Dangl, Andreas Zajc und (nicht im Bild) AR-Vorsitzender Martin Steininger.

IGW Windenergiereise nach Apulien

(ca. 150 km östlich von Neapel)

35 Personen aus der österreichischen Windszene machten sich ein Bild von der Windenergie-Entwicklung in Italien. Von der WEB nahmen acht Personen teil.

Italiens Leistung beträgt mittlerweile 700 Megawatt (Stand 31.12.2001). Diese wurde großteils durch Gesellschaften von EVUs und Banken umgesetzt. Leider in der Regel ohne Einbindung der örtlichen Bevölkerung. Zwar profitieren manche Gemeinden durch Infrastrukturabgaben, aber von der Bevölkerung konnte sich niemand an den Projekten beteiligen. Technisch gesehen war sehr eindrucksvoll:

- Eine Italienische Firma entwickelte und installierte so genannte „Monopteren“ – Einflügler, mit einer Leistung von je 250 kW pro Anlage. Diese Technik hat sich nicht bewährt. Als eines der eindrucksvollsten Erlebnisse dieser Exkursion (neben Qualität und Quantität der apulischen Küche) erwies sich die abrupte Bremsung eines Monopterus während der Windparkbesichtigung. Die Lärmentwicklung und die Turmschwankungen hinterließen in manchem Exkursionsteil-

nehmer das Gefühl, nur mit knapper Not ohne Schaden an Leib und Leben davongekommen zu sein.

- Auch örtlich entwickelte zweiflügelige Turbinen konnten sich nicht durchsetzen. Dieses EU-Forschungsprojekt steht still.
- Die derzeitigen Anlagen bestehen fast alle aus Vestas 600 kW-Anlagen mit Gittermasten (aus Kostengründen). Neuerlich kommen auch Anlagen von Enercon in den italienischen Markt hinein.

Die WEB hat derzeit keine Ambitionen in den italienischen Markt einzusteigen, da sich dieser für „Nichtitaliener“ sehr schwierig darstellt.



Monopterus-Windpark in Apulien



Rotorblattprüfung im neuen Vestas-Werk Lauchhammer

Vestas eröffnet neues Rotorblattwerk in Lauchhammer (Brandenburg)

Gewaltige Ausmaße hat die 450 m lange und über 40 m breite Halle, in der für die V80 und in Zukunft auch für die V90 die Rotoren für den Mittel- und Osteuropäischen Markt produziert werden.

Die Vorstände und der Aufsichtsratsvorsitzende der WEB Windenergie AG waren bei der Eröffnung anwesend, die vom deutschen Bundesumweltminister Jürgen Trittin durchgeführt wurde.

Interessant ist der auf höchstem technischen Niveau stattfindende Produktionsprozess. So wird z.B. schon lange nicht mehr laminiert und geklebt. Diese Vorgänge finden mit den Epoxydharz-Prepregs in geschlossenen „Backöfen“ statt. Einer Technik, die vom Bau von Schier kommt und wo die österreichische Firma Hexcel Hauptlieferant ist. Der Verarbeitungsvorgang muss in einem klimatisierten Prozess ablaufen. Die elektrische Anschlussleistung des Werks beträgt beachtliche 8 MW.

Beeindruckend ist auch die gesamte Logistik. So werden zum Beispiel in einer eigenen Verladehalle, in der die Sondertransporter vertieft einfahren können, alle drei Rotoren auf einen Transporter geladen.

Die Produktionsstätte befindet sich in einer Region mit über 20% Arbeitslosigkeit. Es werden ca. 300 Personen beschäftigt, mit steigender Tendenz. Vestas ist der größte Arbeitsgeber der Stadt Lauchhammer.



Bild vlnr.:

Hans Peter Amels – Vorsitzender BWE (deutscher Windkraftverband), Bundesumweltminister Jürgen Trittin, Hans Jörn Rieks – Geschäftsführer Vestas Deutschland GmbH

Gutachter überprüften Windkraftanlagen

In den letzten beiden August Wochen wurden insgesamt 15 Windkraftanlagen der WEB Windenergie AG in Österreich von einem deutschen Gutachterteam auf Herz und Nieren bzw. Maschine und Rotorblätter geprüft.

Bei einigen dieser Anlagen endet dieses Jahr die Garantie und so kann nach Vorliegen der Gutachten gemeinsam mit den Herstellerfirmen dafür gesorgt werden, dass die Anlagen ohne erkennbare Mängel aus der Garantiezeit übernommen werden.

Bei älteren Anlagen ist die Überprüfung und Reparatur der Rotorblätter besonders wichtig, da auch schon kleine Schäden in deren Oberfläche zu Ertragseinbußen führen können.

WKA Hagenbrunn II stillgelegt

Im Windpark Hagenbrunn wurde an der „HAG II“ Anlage im Zuge dieser Überprüfungen ein Rotorblattriss festgestellt.

Durch das Ausmaß des Risses entschied sich der Gutachter sicherheits halber, die Anlage stillzulegen. Der Hersteller (Vestas) wurde umgehend informiert. Das Rotorblatt konnte repariert werden. Die Anlage ist seit Anfang September wieder in Betrieb.

Vestas hatte an der V 47-Serie bereits einige Rotorblätter zu tauschen, da Herstellungsfehler vorlagen.

Die betroffenen WKA befindet sich noch in der Gewährleistungszeit (Garantie).

Der Ertragsausfall ist durch die Versicherung gedeckt. Der Schaden für die WEB beschränkt sich auf den Selbstbehalt im Ausmaß der ersten 48 Stunden und wird auf ca. 300 EUR geschätzt.



Bezirksvorsteher Franz-Karl Effenberg bei seiner Eröffnungsrede

Windpark Breitenlee feierlich eröffnet

Strahlender Sonnenschein erwartete die zahlreichen Besucher bei der Windparkeröffnung in Breitenlee am Samstag, den 7. September.

Ca. 150 Interessenten kamen, um die Eröffnung des größten Windparks auf Wiener Stadtgebiet zu erleben.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher machten von der Möglichkeit gebrauch, die Anlagen auch innen im Turmfuß zu besichtigen. Der anwesende Mühlenwart Ing. Niedermayer, sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WEB konnten viele Fragen zur Technik und zur Firma beantworten.

Bei den Ansprachen betonte der Festredner Bezirksvorsteher Franz-Karl Effenberg, der innerhalb der Stadt Wien als Zugpferd der Windenergie gilt, die wirtschaftliche Bedeutung des Windparks.

Zu Optimismus geben die ersten Betriebsmonate Anlass: Nach sechs Monaten sieht es so aus, als könnten die kühnsten Ertragserwartungen noch übertroffen werden.

„Knapp 1600 Haushalte können mit dem Jahresertrag versorgt werden!“, freut sich Andreas Dangl, Vorstandsvorsitzender der WEB Windenergie AG und dankt den Initiatoren des Projekts.

„Damit erzeugt der Windpark Breitenlee doppelt soviel Strom wie alle anderen Wiener Windkraftanlagen zusammen!“

Die Grillkünste der Freiwilligen Feuerwehr Breitenlee bereiteten der Veranstaltung einen gemütlichen Ausklang. Besonders hervorzuheben ist das große Interesse der Anrainer des Windparks, die zahlreich unter den Festgästen anzutreffen waren.

Ein harter Kern des Siedlervereins Neuessling verblieb sogar noch im abendlichen Ambiente des Windparks, als die Zelte schon längst abgebaut waren ...



WEB Windenergie als Hauptsponsor präsentiert!

Ab sofort wird die WEB Windenergie mit dem Volleyballclub Union Arbesbach zusammen arbeiten.

Einen Vertrag auf zwei Jahre (mit Option auf Verlängerung) haben die beiden Partner, UVC-Obfrau Silvia Atteneder und Andreas Dangl, Vorstandsvorsitzender der WEB Windenergie AG, abgeschlossen.

Bei 20 Einsätzen an Spielorten in ganz Österreich werden die erfolgreichen Athleten als „WEB Volleyball Arbesbach“ nach dem Aufstieg in die 2. Bundesliga antreten.

Die Präsentation fand im gediegenen Ambiente des Golfrestaurants „Late“ in Niedergrünbach statt, wobei Tanzeinlagen und eine Modenschau mit den neuen Trikots für den passenden Rahmen sorgten.

Bei einem Spiel in der Volleyball-Bundesliga ist der Eintritt übrigens frei, was es den Fans leicht macht, das Team vor allem bei den Heimspielen in der Sporthalle Groß Gerungs tatkräftig zu unterstützen!

Kennzahlen WEB Windenergie Konzern (in Euro)

	2001	1. Halbjahr 2002
Betriebsleistung (Umsatz)	2.217.399	1.827.985
Aufwendungen (ohne Zinsen)	1.147.414	883.878
Anlagevermögen	30.577.048	32.975.573
Umlaufvermögen	5.036.858	8.250.931
Grundkapital	12.848.310	12.887.431
Verbindlichkeit	21.506.901	22.446.588

In den erhöhten Umsätzen, Anlagevermögen und Verbindlichkeiten sind die Windkraftanlagen in Wien Breitenlee enthalten. Des weiteren sind die Aufwände aufgrund der Marketingmaßnahmen für den Start der 5. Kapitalerhöhung planmäßig höher als im Vorjahr.



Bild vlnr.: Andreas Dangl, Vorstandsvorsitzender der WEB Windenergie AG, Andreas Pasielak, Vorstand der WEB Windenergie AG, Johannes Trauttmansdorff, Geschäftsführer der Tauernwind GmbH, Hans Jörn Rieks, Geschäftsführer der Firma Vestas, Archim Möhlmeier, Vertriebsleiter der Firma Vestas, Martin Steininger, Geschäftsführer der Windkraft Simonsfeld KG, André Lutz, Österreichischer Vertriebsbeauftragter von Vestas

WEB, Windkraft Simonsfeld und ImWind schließen Rahmenvertrag mit Vestas ab

Sicherung von Anlagenkapazitäten, attraktive Konditionen und technische Optimierung stehen dabei im Vordergrund

Der „internationale Windboom“ bringt immer wieder Produktionsengpässe der Anlagenhersteller und damit zum Teil nicht immer günstige Preise für die Betreiber und längere Liefer-

fristen mit sich. Durch den Abschluss eines Rahmenvertrages über ein bestimmtes Auftragsvolumen mit einem Hersteller ist eine termingerechte Lieferung von Windkraftanlagen gewährleistet. Zusätzlich erzielen die Vertragspartner damit äußerst attraktive Preise und ein Unternehmen wie die WEB kann mit seiner Technikabteilung die technische Betriebsführung sehr gut anpassen.

Die neun Monate dauernden Verhandlungen unter der Federführung von Martin Steininger, Geschäftsführer der Windkraft Simonsfeld GmbH & CoKG, Johannes Trauttmansdorff, Geschäftsführer der ImWind GmbH und der Tauernwindpark GmbH, sowie Andreas Pasielak von der WEB Windenergie AG fanden im Rahmen des Pressetages am 1. August im Tauernwindpark Oberzeiring nun einen positiven Abschluss.

Der Vertrag endet Ende 2005 und umfasst ca. 100 WKAs mit einer installierten Leistung von bis zu 200 MW, sicher ausreichend für alle Aktivitäten der drei Unternehmen in den nächsten drei Jahren. Vestas sichert auch die entsprechende personelle Aufstockung seines Serviceteams in Österreich zu. „Österreich ist für uns nicht nur als Absatzmarkt ein wichtiges Zielgebiet“, stellt Hans Jörn Rieks, Geschäftsführer von Vestas-Deutschland GmbH fest. Mit der Produktion von Rotorblattwerkstoffen hat sich ein österreichisches Unternehmen in der jüngeren Vergangenheit als wichtiger Zulieferer des weltweiten Marktführers etabliert.

Das Volumen des Rahmenvertrages ist auch im internationalen Vergleich nicht unbedeutend, es handelt sich um einen der größten Verträge dieser Art, den Vestas abgeschlossen hat. Entsprechende Aufmerksamkeit erhielt er dadurch auch in der Fachpresse, die Nachrichtenagentur Reuters berichtete darüber aus Kopenhagen.

Natürlich bleibt die WEB auch weiterhin für andere Hersteller gerade im Hinblick auf ihre Internationalität offen.



Bild des Monats

Ein aufmerksamer Aktionär stellte dieses Foto mit folgendem Text in die WEB-news-group:

Liebe Windfreunde!

...keine gestellte Aufnahme, EVN muss sich neuen Werbeslogan einfallen lassen. Ich hoffe nur, dass der WEB nicht auch so etwas passiert mit dem Slogan: „Schreiben Sie Ihr Geld ruhig in den Wind!“

Wir vom WEB-Büro meinen dazu: Der Teufel schläft zwar bekanntlich nie, aber wir hoffen doch, dass wir mit unseren Aktivitäten dazu beitragen, den Treibhauseffekt und damit den Klimawandel entscheidend zu verlangsamen. Dadurch sollte es in absehbarer Zeit nicht dazu kommen, dass an unseren Standorten Tornados oder Twister eine unserer Anlagen „entwurzeln“!

Projektliste WEB Windenergie AG

Stand 1.10.2002

Land	Region	Ort	Standorttype	Projektanteil (%)	Leistung (MW)	Anzahl (Stk. WKAs)	Realisierung (%)	Zeitraum
In Planung/Genehmigung								
A	Oberösterreich	Sternwind I	Bergland	49	2,00	1	80	2003 / 2004
A	Oberösterreich	Sternwind II	Bergland	49	12,00	6	50	2003 / 2004
A	Niederösterreich	Maustrenk-Zistersdorf	hüg.Binnenl.	100	18,00	9	60	ab 2005
A	Niederösterreich	Höflein	hüg.Binnenl.	100	18,00	6	20	ab 2005
D	Sachsen-Anhalt	Wörbzig II	flach. Binnenl.	100	9,90	6	90	2003
D	Sachsen-Anhalt	Wörbzig III	flach. Binnenl.	100	9,90	6	90	ab 2004
D	Mecklenburg	Pensin	flach. Binnenl.	100	6,00	3	70	2003
E	Andalusien	Casares	hüg. Bergl.	100	5,10	6	60	2003/2004
E	Andalusien	Cortijo de Cuerra II	hüg. Binnenl.	100	36,00	18	40	2003/2004
E	Andalusien	Sierra del Petrosa	hüg. Bergl.	100	21,25	25	40	2004/2005
E	Andalusien	Sierra de Arcas	hüg. Bergl.	100	15,00	17	35	2004/2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	3,00	5	30	2003 / 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	8,00	4	30	2003 / 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	4,00	2	30	2003 / 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	6,00	3	30	2003 / 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	6,00	3	30	2003 / 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	14,00	7	15	2003 / 2005
A	Burgenland		flach. Binnenl.					
Summe der MW in Planung/Genehmigung					184,15		MW	
Im Verhältnis zur Realisierungschance					85,43		MW	
In Vorprüfung								
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	5,10	6	10	2004 / 2005
A	Wien		flach. Binnenl.	100	6,00	2	10	ab 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	30,00	10	10	ab 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	1,70	2	10	ab 2004
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	27,00	9	10	ab 2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	18,00	6	10	ab 2005
D	Mecklenburg-V.		flach. Binnenl.	100	6,00	3	10	ab 2004
CZ			flach. Binnenl.	100	36,00	12	10	ab 2004
CZ			flach. Binnenl.	100	45,00	15	10	ab 2004
CZ	Riesengebirge		hüg. Binnenl.	50	3,40	4	5	ab 2003
CZ	Mittelmähren		hüg. Binnenl.	50	4,25	5	5	ab 2004
CZ	Jihavala		hüg. Binnenl.	50	1,70	2	10	ab 2004
CZ	Jihavala		hüg. Binnenl.	50	1,70	2	10	ab 2004
CZ	Jihavala		hüg. Binnenl.	50	1,32	2	10	ab 2003
H			flach. Binnenl.	100	18,70		10	ab 2005
D	Mecklenburg-V.	Altentreptow	flach. Binnenl.	100	10,00	5	20	ab 2004
A			flach. Binnenl.	100	6,00	3	10	ab 2005
A			Bergland		20	20	10	ab 2004
Schottland			hüg. Binnenl.	100	20,00		10	ab 2003
Schottland			hüg. Bergl.	100	2,50		10	ab 2003
Summe der MW in Prüfung					263,05		MW	
Im Verhältnis zur Realisierungschance					31,42		MW	

Außergewöhnlicher August auch an der Nordsee

Der August des Jahres war nicht nur in Österreich meteorologisch eine Besonderheit, sondern auch an der Nordsee. Hier herrschte nämlich eine sprichwörtliche Sommerflaute. Das blieb natürlich auch nicht ohne Auswirkung auf unsere Anlagen in Upgant - Schott und Weener, die absolute Negativrekorde im Monatsertrag aufgestellt haben.

Sehr gut gehalten haben sich dagegen unsere Österreichischen Anlagen, die zwar auch geringere Erträge als im Jahresdurchschnitt eingefahren haben, aber bei weitem nicht ein derartiges „Sommerloch“, wie die Anlagen an der Nordsee erlitten haben.

Da wir jedoch heuer einen außergewöhnlich windstarken Februar hatten, lässt sich der niedrige Ertrag leichter verschmerzen.



Schwarzenberg 12
 A-3834 Pfaffenschlag
 Waldviertel
 Tel. +43 (0) 2848/6336
 Fax +43 (0) 2848/6336-14
 E-mail: web@windkraft.at
<http://www.windkraft.at>

